

7. Runde: Erste und zweite verlieren, dritte 5:3

Spieltag 5.3.2017 Spielbericht Eschborn 2

	Sfr. 1932 Kelkheim 2	1598	4.5 : 3.5	SC Eschborn 1974 2	1623
1	Lange, Martin	1721	0.5 - 0.5	Sausner, Carsten	1758
2	Erbach, Markus	1649	0.5 - 0.5	Hegener, Thorsten	1726
3	Miller, Justin	1665	0 - 1	Grzeschniok, Anton	1774
4	Lange, Lars	1699	1 - 0	Buss, Alexander	1634
5	Linden, Andreas	1612	1 - 0	Sumbajak, Rusdin	1526
6	Walther, Hansjörg	1587	0.5 - 0.5	Elpelt, Frank	1472
7	Hennig, Joshua	1518	0 - 1	Graf, Michael	1667
8	Hoppe, Andreas	1333	+/-	Rosenwald, Alexander	1425

Anmerkungen zu einigen Partien in Reihenfolge der Beendigung:

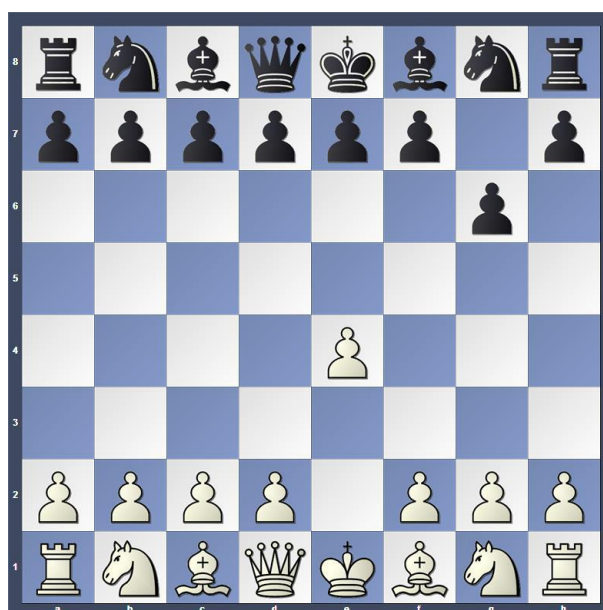
Brett 8: Alexander Rosenwald verliert kampflös mit Schwarz

Brett 2: Thorsten Hegener remisiert mit Schwarz



Hier spielte Thorsten die Neuerung 5. ... 0-0 statt h6 in der Russischen Verteidigung

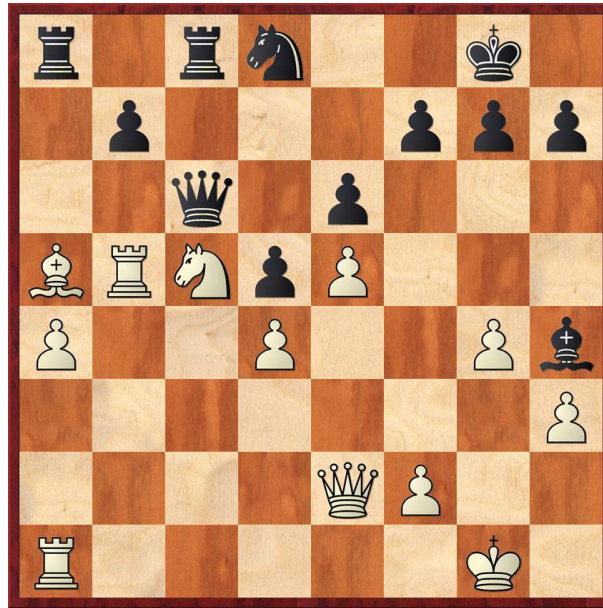
Brett 6: Rusdin Sumbajak verliert mit Weiß



Hier spielte Rusdin 2. Sf3? besser ist d4

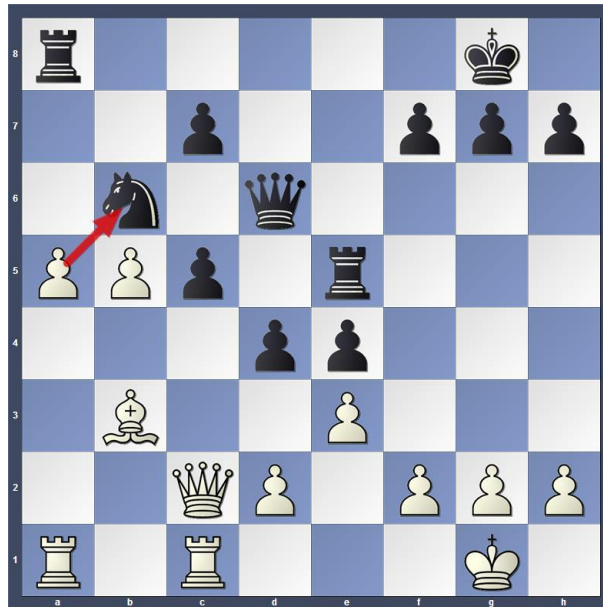
Brett 1: Carsten Sausner remisiert mit Weiß

Kommentar von Carsten:



"Mit meiner Spielanlage war ich ganz zufrieden, allerdings habe ich recht viel Zeit verbraucht. Nach 26 Zügen erreichten wir die Diagrammstellung. Ich dachte, nun sei die Zeit der Ernte gekommen, und ich würde den Bauern b7 gewinnen. Nach 27. Lxd8 Lxd8 merkte ich aber, dass Schwarz nach Txb7 mit Lb6 den Bauern wieder zurückgewinnt. Da ich zu diesem Zeitpunkt noch 19 Minuten Zeit hatte und mein Gegner 1 Stunde 15 Minuten bot ich Remis an, was mein Gegner nach über einer Stunde annahm. Ich hätte meine Stellung zunächst mit 27. Tab1 verstärken sollen, mit der eventuellen Folge 27. ... Le7 28. Lxd8 Txd8 29. Tb6 De8 30. Sxb7 und Gewinnstellung."

Brett 7: Michael Graf gewinnt mit Weiß



Hier spielte der Kelkheimer 27. ... Sd5?? statt Sc8

Kommentar von Michael:

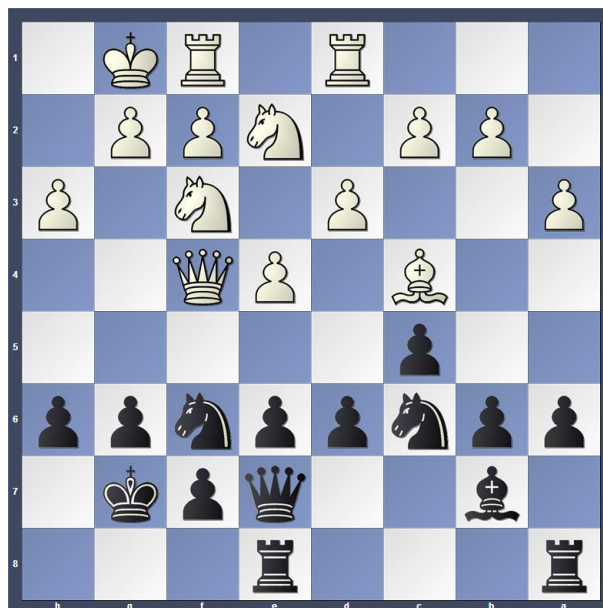
"Ich konnte meinen Gegner bereits in der Eröffnung auf ihm unbekanntes Terrain locken. Es gelang mir dann rasch Druck aufzubauen und mir das Läuferpaar zu sichern. Doch mit der Brechstange war zunächst nichts zu erreichen, da mein Gegenüber trotz allem stets die besten Verteidigungszüge fand und noch alles zusammenhalten vermag. Nach abgeschlossener Entwicklung und Rochade konnte ich mich dran machen, den Druck langsam aber sicher zu erhöhen. Sicherlich habe ich nicht immer den besten Zug gefunden, aber mein Gegner hatte zu viel mit Verteidigungsmaßnahmen zu tun um ein wirkliches Gegenspiel in Gang zu bringen. Somit konnte ich am Ende durch meine gefährlich vorgerückten Bauern und dem Druck durch die Schwerfiguren eine Gewinnstellung erreichen. Da mein Gegenüber (auch bedingt durch seine Zeitnot) in Verluststellung auch noch Material einstellte, gab er sofort auf und ich konnte kurz vor der Zeitkontrolle die Partie für mich entscheiden."

Brett 3: Anton Grzeschniok gewinnt mit Weiß



Hier spielte der Kelkheimer 14. ... Ld5?? statt Sh6

Brett 6: Frank Elpelt remisiert mit Schwarz



Hier spielte ich 17. ... Sd7 statt besser d5

Brett 4: Alexander Buss verliert mit Schwarz

Kommentar von Alexander:

"In der siebenten Runde der Mannschaftskämpfe ging es für unseren Haufen zum Abstiegs-Endspiel nach Kelkheim. Die Gastgeber waren zu diesem Zeitpunkt noch hauchdünn (1/2 Brettspunkt) hinter uns. Leider mussten wir nur zu siebt antreten, was sich sicherlich nicht zusätzlich produktiv auswirkte. Ich bekam das Kommando über die schwarzen Steine und versuchte zuerst günstig aus der Eröffnung heraus zu kommen. Dieses Unterfangen gelang anfangs ganz gut bis ich nach evtl. zu aggressivem Spiel einen Bauern einbüßte und danach die ganze Zeit diesem Nachteil hinterherlief. Kurz vor Zeitkontrolle hätte mein Kontrahent mit Gewinn einer Figur die sofortige Aufgabe bewirken können, aber in Zeitnot den besten Zug übersehen. Nach einigen Abwicklungen driftete die Partie in ein Turm+Springer-Endspiel, welches objektiv schwieriger für mich zu behandeln war. Und so kam dann die Niederlage nicht wirklich überraschend. Damit stand auch das Gesamtergebnis zu unseren Ungunsten fest sowie der fast sichere Abstieg. Einziger Lichtblick bleibt diese Spielzeit unsere dritte Mannschaft, die mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit aufsteigen wird. Gut gemacht und auf Wiedersehen in Bezirksklasse B nächste Saison."